

# Der Lehrer Gottfried Heilingbrunner und die „Heilingbrunner-Schule“

Die Volksschule an der Heilingbrunnerstraße in Bad Reichenhall ist als „Heilingbrunner Schule“ ein Begriff. Diese Bezeichnung wird vom Namen des Lehrers Gottfried Heilingbrunner abgeleitet, der in der Stadt von 1871 bis 1908 wirkte. Allerdings hat er in der Schule an der ebenfalls nach ihm benannten Straße nicht mehr gewirkt. Er durfte nicht einmal mehr ihre Einweihung 1909 erleben, denn er starb am 21. Dezember 1908. Gottfried Heilingbrunner, geboren 1850, war Mitbegründer und Leiter der Fortbildungsschule in Bad Reichenhall, aus der die spätere Be-

rufsschule hervorging. Seine eigentliche Wirkungsstätte war das Alte Rathaus von Bad Reichenhall, wo die Werktagsschule untergebracht war. Einzelne Klassen wurden später in das Feuerhaus am Ägidiplatz, das heutige „Alte Feuerhaus“, ausgelagert. Dort wirkte Heilingbrunner ab 1871 auch als Mitbegründer und Leiter der so genannten Tagesfortbildungsschule, die sich an den Besuch der Werktagsschule anschloss. Daneben gab es auch noch die Feiertagsschule. Er regte seinerzeit den Bau des neuen Schulhauses an und hielt dazu auch Vorträge, unter anderem beim Handels-

und Gerwerbverein. Heilingbrunner setzte sich enorm für die Verwirklichung dieses Ziels ein und wurde schließlich in die Kommission zur Errichtung des Schulhauses am damaligen „Leitgarten“ berufen.

Als die Knabenschule, wie die neue Schule benannt wurde, fertig gestellt und eingeweiht war, wurde dort dann neben der Volksschule auch die Tages- und gewerbliche Fortbildungsschule in eigenen Räumen untergebracht.

Die Stadt Bad Reichenhall würdigte seine großen Verdienste um das Schulwesen dadurch, dass sie den am neuen Schulhaus vorbeiführenden damaligen Leitgartenweg in Heilingbrunnerstraße umbenannte. Sein Name ging später auch in die Benennung des Schulhauses als „Heilingbrunnerschule“ ein.

Der Lehrer war aber auch im gesellschaftlichen Leben der Stadt recht aktiv. So wirkte er 31 Jahre lang, von 1874 bis 1905, als Chormeister der Reichenhaller Liedertafel. Seine besondere Vorliebe galt dem Reimen. Im „Reichenhaller Grenzboten“ - wie das „Reichenhaller Tagblatt“ damals hieß, veröffentlichte er zahlreiche Gedichte. Das nebenstehend abgebildete Jahreszeugnis der Tagesfortbildungsschule - gültig zugleich auch als Werktagsschul-Entlass-Schein - aus dem Jahr 1904 trägt seine Unterschrift. Es wurde den „Heimatblättern“ von einem Nachfahren jenes Georg Andeßner zur Verfügung gestellt, der seinerzeit den Noten und Bemerkungen nach geradezu ein Muster-schüler gewesen sein muss. Auffallend ist, dass der größte Teil des Zeugnisses noch in deutscher Schrift geschrieben ist, der Rest aber in lateinischer Schrift, so auch der Name des Hauptlehrers Heilingbrunner. Einige Jahrzehnte später hatte sich die lateinische Schrift gänzlich durchgesetzt.

Gebühr: 2.00 Zensurbuch für 1904 Nr. 2

Tages-Fortbildungsschule Bad Reichenhall.

## Jahres-Zeugnis

und

### Werktagsschul-Entlass-Schein.

*Georg Andeßner, Tischlermeister, Kaufmann*  
 Konfession, geboren am 14. September 1891  
 zu *Lehr-Rainbach*, k. Bez.-A. *Lehr-Rainbach*,  
 hat vom 9. Sept. 1902 bis 15. Juli 1903 die Werktagsschule  
 zu *Lehr-Rainbach* u. vom 14. Sept. 1903 bis 15. Juli 1904  
 die hiesige Tages-Fortbildungsschule mit *sehr gutem* Fleiße  
 besucht, ein *sehr lobenswürdiges* Betragen gepflogen und wird nach  
 Erfüllung der Vorbedingungen aus der Werktagsschule entlassen.

In den einzelnen Lehrgegenständen hat sich derselbe bei der Entlassung folgende  
 Noten erworben:

Religion: <i>sehr gut</i>	Geographie: <i>sehr gut</i>
Lesen: <i>sehr gut; gut</i>	Geschichte: <i>—</i>
Sprachlehre: <i>gut</i>	Naturkunde: <i>—</i>
Rechtschreiben: <i>—</i>	Zeichnen: <i>gut</i>
Aufsatz: <i>sehr gut; gut</i>	Gesang: <i>—</i>
Schönschreiben: <i>gut</i>	Turnen: <i>sehr gut</i>
Rechnen: <i>sehr gut; gut</i>	Fortgangsnote: <i>sehr gut; gut</i>

Bemerkungen: *—*

Bad Reichenhall, den *15. Juli* 1904.

Kgl. Lokal-Schulinspektion Bad Reichenhall.

Kgl. Distrikts-Schulinspektor: *—* Kgl. Lokal-Schulinspektor: *—*

Notenskala: *—* Hauptlehrer: *Heilingbrunner*

I. = sehr gut, III. = mäßig bestg.,  
 II. = gut, IV. = ungenügend.



Die Heilingbrunnenschule in Bad Reichenhall, eingeweiht im Jahre 1909.